

Milf-fabrik 23. 10. 33.

Meine lieben verehrten Freunde!

Mit ein paar dürftigen Glückwünschworten ist es bei Ihrer ergründet schönen menschlichen Feier nicht getan.

Es ist viel mehr die Bitte zum Herrn, das er Sie beide in seinem besonderen Gnadenschutz nehme, wie er es bisher getan und davon eine so selten erhörte Feier, wie es die goldene Hochzeit überhaupt ist, ein nichtbares Zeichen ist.

Was wir unsern an Ihnen beidern haben, ist auch nicht so leicht mit einem Wort gesagt. Wo so oft geht es mit jstzt wieder lebhaft durch den Sinn. Wir müssen uns gratulieren, Wien, diese Zeit, das es für Geist und Seele in Ihren Wästel noch ein Dasein gibt, wie Ihr Herrin, wo die Mägen auf dieser entgötterten Erde ~~noch~~ ^{noch} Altäre finden. Das wird ich selbst am besten zu schätzen, der ich zu Frau gehöre, die an Ihrer eingewirkten Hülle oft und gern gewirkt haben und oft noch wirken möchten.

Ich habe provisorisch die Geschäfte der vormaligen Front in Salzburg auf Wunsch des D^r Reupfers übernommen, mit D^r und bin sehr gehetzt und überlastet; aber ~~es~~ es ist mir ein Atmeholen und ein Ruhepunkt, wenn ich zwischen durch Ihre und der Abende

bei Ihnen geduldet.

Nämlich Freitag möchte ich eines Wines Vortrags wegen
nach Wien, am andern Morgen wieder heim; ich sprach
im Verein der Hausbesitzer Söhne und Töchter - es war ein
Kreis von schönen Menschen aufgekommen und empfänglich
wie für die besten und schönsten Frölich'siten - dabei
fiel mir lebhaft Ihr politisches Haus ein, wo ich
ähnliche Empfindungen habe.

Beschütze Sie durch den lieben Gott und erhalte
Sie uns in aller Freundschaft und Punctlichkeit.

Das ist unser, mein und meiner Frau, Wunsch!

In warmer Verehrung und Freundschaft
Ihr

W. O.



Nehmen Sie als ständiges Zeichen
meiner Verehrung die allzeit so
würdige meine "Freundster Frölich"
mit freundschaftlichem Nachsicht entgegen!

W. O.